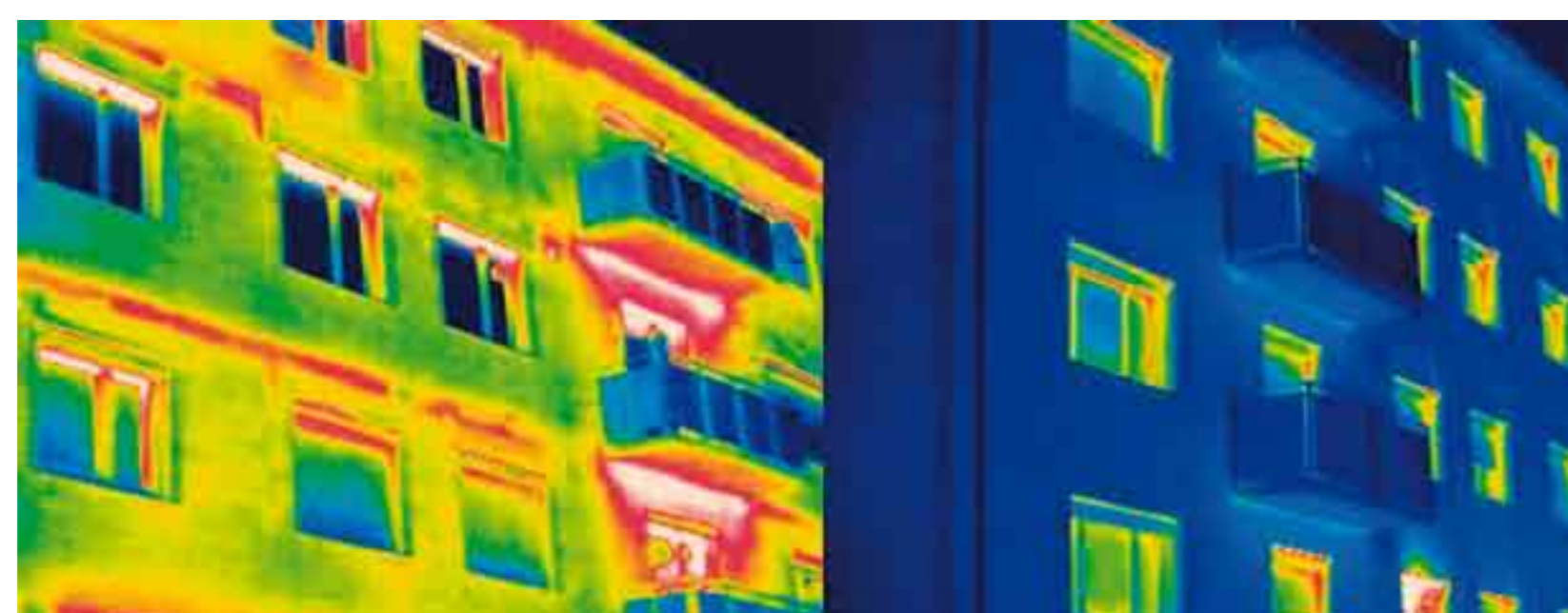


Gebäude bekennen Farbe

Gebäudecheck mit Thermografie

Heizenergiebedarf und Heizkosten eines Gebäudes werden wesentlich von der Wärmedämmung, der Qualität der Fenster sowie von thermischen Schwachstellen der Gebäudehülle bestimmt. An diesen Stellen, den Wärmebrücken, tritt mehr Wärme nach außen als an anderen. Und genau das zeigen Thermografie-Bilder, die während der kalten Jahreszeit mit der Thermografie-Kamera aufgenommen werden.

Die Thermografie-Kamera ist ein hochempfindliches Messinstrument, das die Infrarotstrahlen eines Körpers in ein Wärmebild umwandelt. Temperaturunterschiede werden anhand verschiedener Farben dargestellt, die Schwachstellen sind als helle Flächen sichtbar (gelb, rot und weiß). Mit Hilfe einer fachkundigen Beratung können daraufhin gezielte Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden.



Thermografie vor und nach der gelungenen Sanierung:
Je mehr Blau zu sehen ist, desto besser wurde gedämmt.

Beispielobjekt: Wohnhausanlage Makartstraße in Linz/Österreich

Koordination: AEE INTEC

Baujahr: 1957/1958

Sanierungszeitraum: August 2005 – März 2006

Sanierungskosten: 2.446.000 EUR

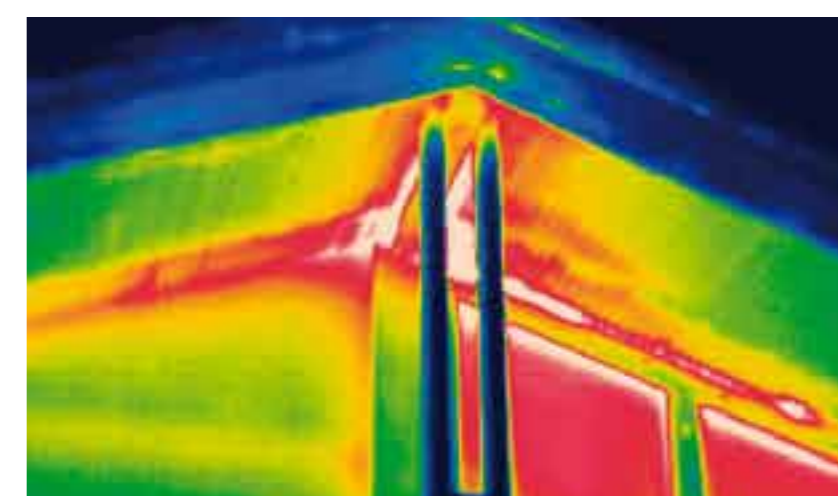
	Vorher	Nachher
Gesamtnutzfläche	2.789 m ²	3.106 m ²
Energiekennzahl	179 kWh/m ² a	14,4 kWh/m ² a
Heizwärmebedarf	500.000 kWh/a	45.000 kWh/a
Energiekosten Heizung (ohne Warmwasser)	14.150 EUR/a	1.274 EUR/a
Energieeinsparung	455.000 kWh/a (rund 90 %)	
Energiekosteneinsparung	12.876 EUR/a	



Vorher

Nachher

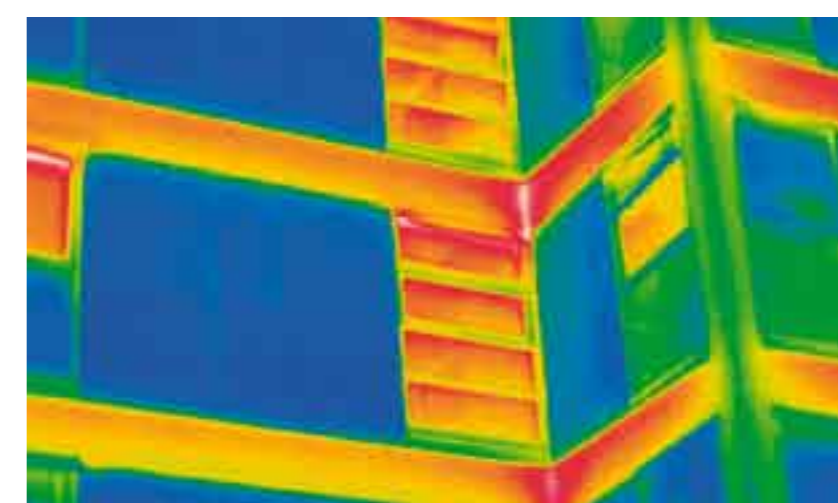
Thermische Schwachstellen



Undichte Konstruktionen

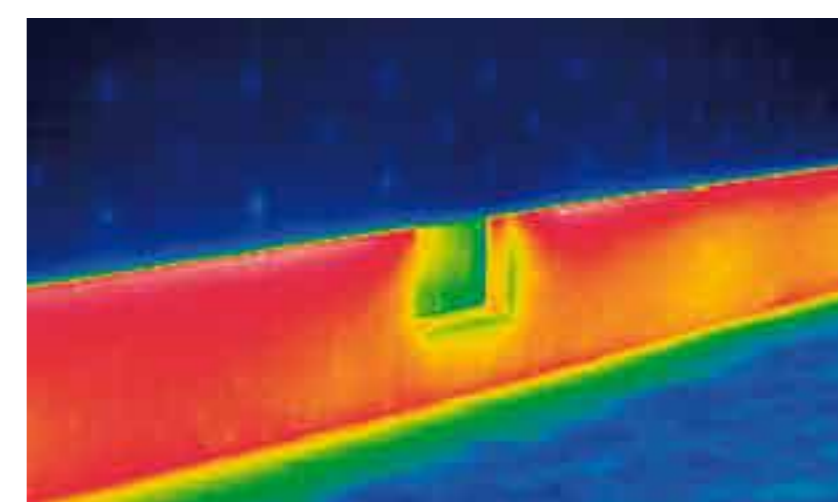


Ungedämmte Heizkörpernischen, schlechtes Mauerwerk

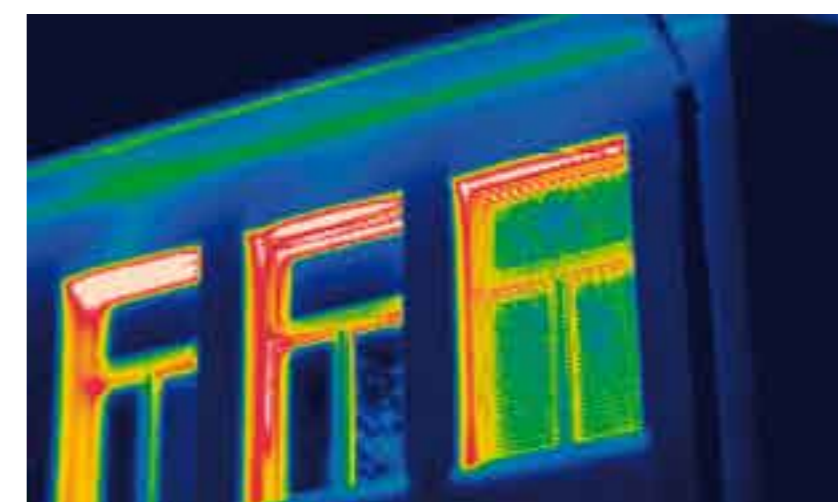


Wärmebrücken im Bereich der Geschossdecken

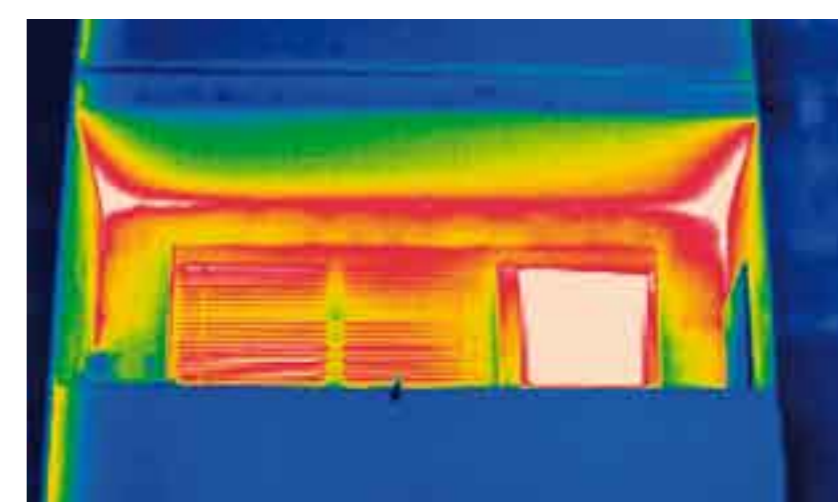
Fehler bei der Sanierung



Ungedämmte Sockel



Undichte Fenster und Fensteranschlüsse



Ungedämmte Balkone